



Nr. 3.

Erscheint wöchentlich  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Dienstag, den 9. Januar 1900.

Preis pro Quartal:  
In Waldkirch M. 1,5; bei der Post M. 1,35

32 Jahrgang.

## Immer noch

können **Bestellungen** auf den

### „Elztthaler“

für das 1. Quartal bei den Postanstalten, Briefträgern, Postboten und der Expedition **gemacht werden.**

Die bereits erschienenen Nummern, sowie der Wandkalender werden auf alle in den nächsten Tagen erfolgenden Bestellungen nachgeliefert.

Ebenso wird das Bürgerliche Gesetzbuch den neu hinzutretenden Abonnenten zu dem Vorzugspreise von 60 Pfg. verabfolgt.

## Politische Wochenschau.

Waldkirch, 7. Januar 1900.

Die Ereignisse der hohen Politik drängen die Vorgänge in den einzelnen Bundesstaaten ganz in den Hintergrund. Und doch ist es von folgenreicher Bedeutung, was da im „führenden“ Bundesstaate in aller Stille angebahnt wird. Zwei von den Landräthen, die wegen ihrer Abstimmung gegen den Kanal abgesetzt worden waren, sind die Beförderungstreppe hinaufgefallen und aus Ostelbien nach Potsdam versetzt worden, als Regierungsräte mit höherem Gehalt. Ihrer hat dieselbe milde Hand sich angenommen, die den kanalseindlichen Herrn von Bedlig auf den sicheren Posten eines Präsidenten der Seehandlung rettete, um ihn vor der Maßregelung zu schützen. Man kann darüber im Zweifel sein, ob es zweckmäßig ist, Beamte wegen ihrer Abstimmung im Landtage zu maßregeln, wenn man ihnen nun einmal erlaubt, ein Mandat anzunehmen. Daß aber eine Regierung vor gemäßigten Beamten nachträglich zu Kreuze kriecht ist entschieden ungewöhnlich.

Die Zerfahrenheit der preussischen Politik sticht recht kläglich ab von der großen Bewegung die durch das Reich geht. Kaum je dürfte der Wille der Macht, der Wille, sich Geltung auch zur See zu schaffen im deutschen Volke so einmütig gewesen sein, wie jetzt, wo England uns seine Uebermacht fühlen läßt. Die englische Regierung hat bisher auf die Vorstellungen der deutschen Regierung wegen des Vorgehens gegen die deutschen Handelsschiffe noch keine ausreichende Antwort erfolgen lassen. Es ist bisher dabei geblieben, daß das Ergebnis der Feststellungen

der Hafenbehörden in Aden und Schiffskommandanten in Ostafrika abgewartet werden müsse. Die glaubhaften Veröffentlichungen der geschädigten deutschen Rhedereien erbringen den Beweis, daß die Schiffe keinerlei Kontrebande geführt haben und in Folge dessen widerrechtlich angehalten sind. Dabei hält England den Verkehr nach Ostafrika und zurück deraußen unter Kontrolle, daß ohne die Zustimmung der von englischen Behörden geübten Zensur kein Telegramm passiert. Aus diesem Grunde und in Anbetracht der Tragweite der Maßnahmen in politischer und finanzieller Hinsicht müßte daher von der englischen Regierung erwartet werden, daß sie ungehäumt eine genaue Verichterstattung verlangt und sich in Besitz der tatsächlichen Feststellungen gesetzt hätte. Inzwischen wird obendrein gemeldet, daß der Reichspostdampfer „Bundesraih“ auf neutralem Gebiet innerhalb der völkerrechtlich zur portugiesischen Kolonie gehörigen Zone der Küste von Deutsch-Ostafrika beschlagnahmt worden ist, ein Umstand, der das Verhalten der englischen Kriegsschiffe erheblich komplizieren würde. In Folge dessen hat, wie weiter gemeldet wird, Portugal den europäischen Mächten eine Protestnote wegen des englischen Verhaltens unterbreitet. Da inzwischen außerdem auch noch Beschwerden der Vereinigten Staaten vorliegen, so ist Gelegenheit genug da, in London über den durch das englische Vorgehen geschaffenen völkerrechtlichen Fall volle Klarheit zu schaffen. Die deutsche Regierung hat bei ihrem Einspruch die ganze öffentliche Meinung uneingeschränkt hinter sich. Mit Genugthuung stellen wir fest, daß man sich allerwärts darüber klar ist, sich auch durch den anmaßenden Ton der englischen Presse in keiner Weise aus der ruhigen überlegenen Haltung herausdrängen zu lassen, zu der das Bewußtsein des guten Rechtes berechtigt, sondern zu handeln, wie es die Machtverhältnisse gebieten. Und da ist die erste That, die dem deutschen Volke auf solche Erfahrungen hin ansteht, ungehäumt die deutsche Kriegsstoße so stark zu machen, daß Auslegungen des See- und des Völkerrechts, die auf juristisch begründeten Seeraub hinauslaufen, dem deutschen Seeverkehr nicht das Rückgrat zerschlagen.

Auch in Frankreich verfolgt man die britischen Gewaltmaßregeln zur See aufmerksam und redet einer Verstärkung der Flotte eifrig das Wort. In Rußland wo das Reden minder üblich ist, hat man inzwischen gehandelt. Man hat eine kleine

Probemobilmachung für Innerasien veranstaltet und läßt nun durch die amtliche Telegraphenagentur aller Welt verkünden, man sei mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Der Wink läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig, und die Welt wird nicht allzusehr überrascht sein, wenn nach der wohl gelungenen Probe nächstens das Stück selber aufgeführt wird.

Frankreich, Oesterreich und Italien quälen sich alle drei, die Folgen jahrelanger Mißwirtschaft zu überwinden. Der französische Senat, der am 4. Januar auseinandergehen mußte, weil dann ein Drittel der Senatoren neu zu wählen ist, hat vor Thoreschluß noch das Urtheil in seinem endlosen Hochverratsprozeß gefällt. Und wieder erlebt die Welt das seltsame Schauspiel, daß die französische Republik für das schwerste Verbrechen, für Anschläge auf die Sicherheit des Staates, mildernde Umstände kennt. In Oesterreich stößt die Bildung des eigentlichen Ministeriums, das das „Zwischenaktsministerium“ abtun soll, auf Schwierigkeiten, wie eben Alles, was in anderen Staaten leidlich glatt verläuft, sich dort mühsam entwickelt. Und in Italien ist der Maffia-Scandal, der im Verlaufe des Prozesses Notarbartolo zu Tage getreten, jetzt glücklich bis in die Regierung hinein gediehen. Sogar der Kriegminister ist unreinlicher MACHENSCHAFTEN mehr als verdächtig und wird zurücktreten müssen. Um einen Augiasstall anzuräumen, bedarf es eben eines Herkules. Und der steht allen drei Staaten.

## Deutsches Reich. Baden.

Karlsruhe, 4. Jan. (Aus dem Vermögenssteuer-Gesetzentwurf.) Steuerpflichtigkeit: Außer den bereits bezeichneten steuerbaren Vermögen zc. ist die Steuerverwaltung berechtigt, bei auswärtigen Versicherungsgesellschaften, welche keinen Generalagenten im Lande haben, einen im Großherzogthum ansässigen Agenten als Vertreter der Gesellschaft für deren gesammte inländische Thätigkeit zu behandeln. Auf Ansuchen des Steuerpflichtigen kommt an der Summe der Vermögenssteuerwerthe der zwanzigfache Betrag der von ihm nachgewiesenermaßen zu entrichtenden Schuldzinsen, sowie der nach § 69 Abs. 2 (siehe weiter unten) dieses Gesetzes zu berechnende Kapitalwerth der Annuitäten und unverzinstlich befristeten Kapitalschulden, in denen Zinsen enthalten sind, in Abzug, soweit nicht diese Schulden bereits berücksichtigt sind. Der

## Ueber Bord.

Kriminalgeschichte von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Holtan war ein strenger, selbstsüchtiger Mann; er tyrannisierte seine Stiefsöhne und trieb sie aus dem Hause. Wir hatten beide die kaufmännische Laufbahn betreten, und nach dem Tode des Stiefvaters etablierten wir, gestützt auf unsere Kenntnisse, ein Exportgeschäft, das rasch emporblühte. Ich besorgte die nötigen Reisen und mein Bruder führte daheim die Bücher. In diesem Jahre sollte mein Bruder ein Seebad besuchen um sich von langer anstrengender Arbeit zu erholen. Er wählte die Insel Sylt; von dort aus wollte er nach Kopenhagen wo wir Geschäftsverbindungen haben. Eine scheinig zu erledigende Angelegenheit rief mich ebenfalls nach Kopenhagen; mein Bruder konnte sie nicht ordnen da ihm die Sachlage nicht ganz geläufig war. Ich reiste hin und traf mit ihm zusammen. Die Sache war rascher geordnet, als ich es erwartete, und da mein Associe nun über London heimzukehren wünschte und wir hier ebenfalls mit einigen Firmen in Geschäftsverbindung stehen, so entschloß ich mich, ihn zu begleiten.

Wir hatten uns die Heimkehr so schön gedacht, fuhr Schneider tief aufseufzend fort; „Rudolf war neu gekräftigt, große Unternehmungen, die reichen

Gewinn abzuwerfen versprochen, sollten sofort nach der Heimkehr ins Werk gesetzt werden und nun ist alles anders gekommen.“

Er schweig und stützte das rotblonde Haupt auf den Arm und wie in krampfhaftem Schmerz schienen seine Lippen zu zucken.

Der Baron nahm sein Glas und trank es langsam aus.

„Sie haben mir noch nicht erklärt, wie die Katastrophe eingetreten ist,“ sagte er. „Ich hörte den Ruf: Mann über Bord! und eilte auf Verdeck, aber trotz aller Nachforschungen konnte ich nichts sicheres erfahren.“

„Rudolf fühlte sich nicht wohl; er wollte aus der engen Schlafkabine hinaus in die frische Luft. Ich begleite ihn, wir plauderten noch eine Weile miteinander, dann trat er an die Schiffsbrüstung und lehnte sich weit hinüber. Ich erschraf, als ich das sah und ich sah es auch nur undeutlich; trotzdem ich dicht neben ihm stand, denn die Nacht war finster und die See ging ziemlich hoch. Ich wollte ihn zurückziehen, aber in demselben Moment, in dem ich den Arm nach ihm ausstreckte, verschwand er spurlos.“

„Und die Schiffswache bemerkte davon nichts?“ fragte der Baron.

„Wer den Ruf: Mann über Bord! ausgestoßen hat weiß ich nicht; mir wäre es nicht möglich gewesen, einen Laut über die Lippen zu bringen, so sehr

hatte mich das Entsetzen erfasst. Und hätte man länger nach dem Verunglückten gesucht, so würde man ihn wohl auch gefunden haben, aber es dauerte eine Ewigkeit bis das erste Boot niedergelassen war, und das Schiff selbst blieb auch nicht auf der Stelle liegen.“

„Verlangen Sie das, so fordern Sie das Unmögliche,“ erwiderte Lichtenstein; „der Kapitän konnte nicht die Anker niederlassen er hat nach meiner Ueberzeugung alles gethan, was in seinen Kräften stand. Wir befanden uns überdies der englischen Küste nahe; dort ragen Felsenriffe in die See hinein, die große Vorsicht gebieten, das müssen Sie ebenfalls berücksichtigen.“

„Und wenn man auch nur die Leiche gefunden hätte ich würde sie mit heimgenommen haben —“

„Na, wo sie jetzt ruht, da ruht sie ebenso gut, wie daheim unter dem Kafen, und es ist immerhin möglich, daß der Verunglückte gerettet wurde.“

„Glauben Sie das wirklich?“ fragte Schneider hastig.

„Weshalb nicht? Der Zufall spielt oft wunderbar. Gerade dort an jener Küste liegen einige Fischerdörfer und die Fischer fahren oft in der Nacht aus; wer weiß ob nicht einige Boote in der Nähe waren.“

„Das wäre in der That ein seltsamer Zufall!“ sagte Schneider, ihn starr anblickend. (Fortf. f.)

Abzug darf aber die Hälfte der Summe der veranlagten Vermögenssteuerwerte nicht übersteigen. Obiger § 68 2 bestimmt, unverzinsliche befristete Kapitalforderungen werden mit 80 Prozent des Nennwerts veranlagt. Bei Annuitäten gelten ohne Rücksicht auf die Verfalltermine 80 Prozent des Nennwerts der jeweils ausstehenden Forderungen, wenn dieser Betrag das zwanzigfache nicht durchschnittlich auf 1 Jahr entfallenden Bezugs nicht übersteigt, andernfalls letzterer Betrag als Vermögenswert. Bei der Berechnung des Abzugs bleiben Beträge, die für Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten geschuldet werden, die der Vermögenssteuer unterliegen, sowie die Anteile der Mitglieder einer Gesellschaft: Aktionäre, Gewerke, Genossen, Gesellschafter, Kommanditisten, an deren Gesellschaft außer Betracht. Der für je 100 Mark Vermögenssteueranspruch zu entrichtende Steuerbetrag bildet den Steuerfuß der Vermögenssteuer, der durch das für jede Budgetperiode zu erlassende Finanzgesetz bestimmt wird. Der Einzug der vorläufig festgesetzten Steuerbeträge erfolgt in zum Voraus zu entrichtenden Vierteljahrsraten.

**Karlsruhe, 3. Jan.** Von den Kammern waren verschiedene Wünsche am Erhebungs bei Vergütung von Einquartierungslasten ausgesprochen worden, eine Frage, die allerdings zunächst das Reich angeht. Das Ministerium hat Erhebungen veranlaßt über die Aufwendungen der Gemeinden und Einwohner insbesondere anlässlich der letzten großen Truppenübungen. Diese Erhebungen sind noch nicht abgeschlossen.

**Karlsruhe, 4. Jan.** Mit dem 1. Januar ging die „Deutsche Turnzeitung“, deren Verleger und Redakteur Ed. Strauch-Leipzig in den letzten 25 Jahren war, in den Besitz der deutschen Turnerschaft über. Die Zeitung vollendete ihren 44. Jahrgang und ist offizielles Organ der deutschen Turnerschaft, in welcher Eigenschaft sie sich großer Verbreitung in Deutschlands Gauen erfreut.

**Waldkirch, 7. Jan.** Unter zahlreicher Theilnahme seiner Mitglieder beging gestern Abend der Musik- und Gesangsverein „Eintracht“ seine Weihnachtsfeier im Kreuzsaal. Nach einigen Musikvorführungen hielt der Vorstand, Herr Apotheker Dr. Finzer die Begrüßungsrede, in welcher er auch der Jahrhundertwende gedachte, gab sodann in kurzen Zügen einen Rückblick über den verfloffenen Zeitabschnitt, wies auf die erspriessliche Thätigkeit des Vereins seit seinem Bestehen hin und sprach zum Schluß dem unermüdeten Dirigenten Herrn Högerich, dem Herrn Dekorateur Stöbel, sowie allen aktiven Mitgliedern für ihre Thätigkeit den innigsten Dank aus, mit der Bitte an die passiven Mitglieder, dem Verein auch im neuen Jahr ihr Interesse entgegenbringen zu wollen. Sein Hoch galt dem ferneren Blühen und Gedeihen der „Eintracht“. Nun öffnete sich auf der Bühne der Vorhang und im magischen Lichte erglänzte der Christbaum um welchen sich die Gabentempel sinnig gruppirt, während die Musik das ewig schöne Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ anstimmte. Es war in der That ein feierlicher Moment, als Angeichts des strahlenden Christbaumes diese stimmungsvollen Akkorde erklangen und so uns in diesem Bilde wieder unsere eigene Kindheit vor die Seele trat. Bald jedoch verschlechte die Verloosung des Glückstoppfes wieder die ersten Gebanten und allgemeine Heiterkeit trat an deren Stelle, als die Gaben, welche zum Theil recht werthvolle Gewinne repräsentirten, zur Vertheilung kamen. Es war 11 Uhr vorbei, als der letzte Gewinner seinen Gegenstand in Empfang nahm. Mit Ungeduld sah daher die tanzlustige Welt dem um 12 Uhr begonnenen Tanzvergnügen entgegen, zu welchem in dankenswerther Weise das gesammte Eintrachts-Orchester bis zum frühen Morgen aufspielte.

## Ein Fürstenwort.

Von F. Liebermann von Sonnenberg.

(Fortsetzung.)

„Setzt lieber Wörner“, sagte der Graf nachdem sie wieder ins Zimmer zurückgekehrt waren, „kommt der zweite schwierigste und gefährlichste Teil unseres Unternehmens. Es handelt sich selbstverständlich um nichts anderes als die Prinzessin und ihre Begleiterin aus den Händen ihres Entführers zu befreien. Wenn keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten, dann hoffe ich daß uns dies mit Gottes Hilfe auch gelingen wird. Merken Sie genau auf, was ich vorhabe. Sie gehen, wie Ihnen befohlen, nach der Ithlenmündung. Ich begede mich nach der Landspitze, wo unser Boot liegt. Nach den Schüssen welche bei der Ubergangung der Eckorte fallen werden, kann ich ungefähr die Zeit berechnen, wenn die Hasen mit den Damen bei Ihnen eintreffen müssen. Vom Hohlweg bis zur Ithlenmündung ist eine knappe halbe Stunde Weges. Sie werden dann das Boot derart steuern, das sie stets das Ufer im Auge behalten, jedensfalls aber sich nicht weiter als 100 Schritte von demselben entfernen. Sollte dies ausfallen, so geben Sie als Grund hierfür an, die Strömung sei weiter im Rhein viel zu stark um gegen dieselbe anrücken zu können. Es ist dies ja thatsächlich auch der Fall Sie sagen also, Sie müssen sich solange in der Nähe des Ufers halten, bis Sie die Höhe der

**Waldkirch.** Das erste Quartal unseres Blattes im neuen Jahrhundert? Wie anders sieht's in der Zeitungs-Welt heute aus, als zum Beginn des neunzehnten Jahrhunderts? Klein Telegraph, kein Telephon, keine Eisenbahn, eine langsame Postverbindung und keine Schnellpresse, so stand's, und das Weitere ergibt sich daraus von selbst. Die paar Duzend Zeitungen die im deutschen Vaterlande bestanden, erschienen zumeist nur einmal wöchentlich, sie waren zum großen Teil auf die Erzählungen von Fremden angewiesen, und ihr Inseratenteil war ein außerordentlich kümmerlicher. Von größeren geschäftlichen Anzeigen war nur in bedeutenderen Handelsplätzen die Rede. Uebrigens Napoleon's und seine Annektionen ließen eine ganze Reihe neuer Blätter entstehen. So besonderte im Königreich Westfalen, über das Hieronymus, der König „Immer Lustig“ in Cassel regierte: die hier, also im Herzen Deutschlands erscheinenden Zeitungen brachten bis zu den Freiheitskriegen die deutschen und französischen Text. Heute sind diejenigen Zeitungen, welche in dem damals noch französischen Elsaß-Lothringen doppelsprachig erscheinen, bis auf eine kleine Zahl vermindert. Beginn auch das neue Jahrhundert nicht so ernst für uns, wie das nun beendete, die Deutschen von anno 1800 machten sich freilich noch ziemlich geringe Sorgen, der „Blick für's Politische“ fehlte noch, immerhin werden wir anno 1900 allen Anlaß haben aufzumerken. Ob der Krieg zwischen England und Transvaal immer ein lokaler Konflikt bleibt, das ist noch sehr die Frage, und wenn auch Frankreich wohl Alles vermeiden wird, was seine Weltausstellung stören könnte, die Russen werden das was ihnen in den Schuß fällt, nicht wieder zu Boden rollen lassen. Uns Deutsche interessiert am meisten das Schicksal der angeklügten großen Marinevorlage, und für Preußen kommt als zweite Wasserfrage der Bau des Mittelkanals hinzu, um den schon so unendlich Worte gewechselt worden sind. Das Inkrafttreten des neuen bürgerlichen Gesetzbuches wird ganz gewiß viele richterliche Erkenntnisse zeitigen, die für das bürgerliche Leben von höchster Bedeutung sind. Wichtige Dinge stehen im Handel und Wandel, auf dem Geldmarkt, wie im gesamten Geschäftsleben bevor, eine genaue Beachtung dessen, was der Tag an Ereignissen bringt, wird immer wichtiger und dringender. Dunkel sind die Monate von 1900, sie können manche Ueberraschungen zeitigen, die wir heute kaum in den Kreis unserer Berechnungen ziehen können. Soviel ist erst wieder, wenn auch bestritten, so doch zweifellos mit vielem Recht von neuem deutschen Kolonialwerb gesprochen. Wer weiß was uns noch Alles zufällt? Unser Blatt war bei seinen Lesern gern gesehen, die Spannung, so werden wir denn bestrebt sein, auch den gesteigerten Ansprüchen zu entsprechen.

**Waldkirch, 23. Dez.** Wie im Inseratenteil ersichtlich, findet in nächster Zeit dahier ein Gastspiel der Oberammergauer Passionsgesellschaft unter Leitung des bekannten Christusdarstellers Leopold Peterka statt. Der Eindruck, den die einzelnen Darstellungen machen, ist dem „Mainzer Anz.“ zufolge, ein ernster und würdiger. Manche Vnz., wie das Abendmahl, die Wälder des Kreuzwegs, die Kreuzigung, die Kreuzabnahme, sind von ergreifender Wirkung und das Interesse ist insofern ein erhöhtes, als die Bilder leitweise nach Gemälden berühmter Meister gestellt werden. Bei Allen zieht die klassische Gestalt des Christusdarstellers Leopold Peterka die Aufmerksamkeit auf sich; wenn wir sagten, daß die Darstellung ernst und würdig sei, so gilt dies ganz besonders von seiner Person

Wolfsburger Insel erricht hätten, dort könnte man dann mit Leichtigkeit Mähe quersubern. Ich werde an der Landspitze stark anpassen, und wenn ich Ihr Boot kommen höre, dann werde ich losrudern und mich so einrichten, daß ich mit Ihnen zusammen komme. Ruft mich der Kerl an, dann antworte ich ihm, ich wäre der erwartete Bote. . . . „Ja, gnädiger Herr“, unterbrach Wörner den Grafen, aber die Lösung, die müssen wir ja noch erst aus unserem Gefangenen herauszuholen suchen.“ „Ist nicht nötig, Wörner“, sagte Curt lächelnd, Ihr Unbekannter ist mir ein sehr Bekannter, dessen Bekanntheit ich fast mit dem Leben bezahlt hätte. Doch das erzähle ich Ihnen einmal später. Ich werde mich also für den erwarteten Boten ausgeben und wenn die Lösung gefordert wird, den Namen „Lobowstey“ so heißt nämlich der Schutz, nennen. Sobald ich mein Boot mit Ihnen zum Anker befestigt haben, halten Sie dem Ihnen zunächst sitzenden der beiden Kerls die Büchse vor die Brust und drohen ihm, bei der geringsten Bewegung loszudrücken. Ich selbst werde mich der anderen annehmen und ihn mit meinen Pistolen in die Schach zu halten wissen. Dann zwingen wir die Kerls weiterzurudern. Sie wenden das Boot und eine Stunde später können wir schon im Hafen der Residenz sein. Das weitere wird sich dann finden. Haben Sie mich jetzt genau verstanden?“ „Vollkommen, Herr Graf, und mit ein wenig Glück und Gottes Hilfe muß es so gehen. Herrgott,

Es gelingt ihm vortrefflich, den Ausdruck des Schmerzes mit würdevoller Haltung zu vereinen.

— Eine Bekanntmachung betr. die Vereinfachung der für die Invalidentät- und Altersversicherungen eingeführten Doppelmarken wird, Reichsanzeiger veröffentlicht. Danach können verkaufte, aber bis zum 31. Dez. 1899 nicht verwendete und daher infolge des Inkrafttretens der Novelle zum Invalidentätsgesetz ungültig gewordene Doppelmarken bei den Postanstalten mit Vorerstattung des Wertes eingelöst werden. Ausgeschlossen ist jedoch nicht, daß der Doppelmarken Zurücklieferung an Stelle des Geldbetrages die Verabreichung einer entsprechenden Anzahl von gültigen Beitragsmarken fordern kann.

— Junge Leute, welche im Jahre 1900 das 20. Lebensjahr erreichen und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen wollen, haben sich bis zum 1. Februar 1900 beim Vorsitzenden der Prüfungskommission zu melden. Wer diesen Termin versäumt, verliert die Berechtigung!

**Jährigen, 4. Jan.** In Wildthalung! In der Frühe der hier wohnhaft gewesen, 50 Jahre alte, ledige Tagelöhner Herm. Graß aus Freiburg in dem offenen Wagenknappen der Sonnenwirtschaft erhängt aufgefunden. Was den Unglücklichen, der an Epilepsie gelitten haben soll, in den Tod trieb, ist unbekannt.

**Mundingen, 5. Jan.** Der Hochb. B. schreibt: Vorgestern entdeckte Jagdaufseher Kratt im Nebberg oberhalb des Dries eine Höhle, aus der ein Wagnbund auf ihn losprang und ihn niederschlugen versuchte. Bei dem Ringen strahlte Kratt und fiel zu Boden, worauf er einen Messerstich in den Hals erhielt. Der Verletzte rief um Hilfe, worauf der Thäter entflohen. Hierbei geillte Leute schafften den Ueberfallenen herbei. Die Wunde scheint die Verletzung nicht befürchteterregend. In der Höhle soll Kochgeschirr und auch Mundvorrath aufgefunden worden sein und ist jedenfalls der Schlupfwinkel des oder der Einbrecher, welche schon seit längerer Zeit in Theningen, Kündringen usw. Schinken, Würste und andere Lebensmittel entwendeten.

**Heidelberg.** Wie dem H. T. mitgeteilt wird, hat die Zahl der Feuerbestattungen im Jahre 1899 sehr beträchtlich zugenommen; sie betrug 151 gegen 125 im Jahre 1898. Auch die Zahl der Orte, aus welchen in die Feuerbestattung hierher gebracht wurden, ist erheblich gestiegen. Die höchsten Zahlen weisen folgende Städte auf: Wiesbaden 35, Heidelberg 20, Frankfurt 12, Stuttgart 9, Mannheim 8, Darmstadt, Freiburg und Karlsruhe je 6, Mainz, Wilmshausen je 5, Baden 4, Cannstatt 3, Gießen und Offenbach je 2; es folgen dann noch 28 verschiedene, theils in geringer, theils in großer Entfernung von hier gelegene Orte mit je einer Feuerbestattung.

**Immendingen, 3. Jan.** Die Fürstlich Fürstenbergische Maschinenfabrik hier ist mit Einrichtung um den Gesamtpreis von 470 000 Mk. in den Besitz der Fürstlich Hohenzollern'schen Verwaltung in Sigmaringen übergegangen.

**Vom Lande.** Die 12 sogenannten „heiligen Nächte“ beginnen am ersten Weihnachtstage und schließen mit dem Dreikönigstage und gelten als ein Zukunftsbild des kommenden Jahres. Wie sich an jedem der zwölf Tage auf die Nacht das Wetter gestaltete, so wird diese Anschauung, sie hängt mit dem altgermanischen Julfeste, an dessen Stelle die christliche Kirche das Weihnachtsfest stellte, eng zusammen.

**Aus Baden, 5. Jan.** In Vahr ist die Begründung eines Lehrersheims angebahnt worden. Dem Verein gehören vorläufig 335 Lehrer an mit Beiträgen von 4600 Mk., neben vorläufigen sonstigen Einnahmen von 10000 Mk.

wenn ich den Lump erst hinter Schloß und Riegel wüßte, das sollte ein Freudentag sein!“ Die alten biedern Augen des braven Mannes glänzten bei diesem Gedanken, als ob er im Geiste seinen „Unbekannten“ schon mit Ketten beladen im Kerker sähe.

„Na, wir wollen das beste hoffen“, sagte Curt, „doch jetzt fort, es ist bereits Zwölfe vorüber.“

Wie entschuldig langsam doch die Minuten vergehen, wenn man in dunkler Nacht auf einsam fernem Posten steht und voller Erwartung dem Eintreffen eines in Aussicht stehenden Ereignisses entgegenfiehet. Eine, welche wir bei Tage gar nicht beachten würden, fesseln dann unsere Aufmerksamkeit im höchsten Grade, im leisen Rauschen des Windes glauben wir den Tritt des vielleicht erwarteten Wildes zu vernehmen, fester umspannt die Hand den Kolben der Wälder, immer tiefer versucht das Auge in das Dunkel des Waldes einzudringen, jetzt bleibt es an einem Gegenstande haften, den Umrissen nach ist es das erwartete Wild, rascher beginnt unser Blut zu kreisen, deutlich glauben wir jetzt zu sehen, daß sich das vermeintliche Wild bewegt hat, aber ehe wir hinschießen, nehmen wir doch der Vorsicht halber erst noch das Nachglas aus der Hand — „Täuschung“ brummen wir, „es ist ja das Felsstück, welches wir vorhin in der Dämmerung ganz deutlich gesehen haben und dessen Lage wir uns noch merken wollten.“ (Fortsetzung folgt.)

**Berlin, 5. Januar.** Der „Frankfurter Zeitung“ wird von hier gemeldet: Wenn die englische Regierung die Absicht hatte, die Volkstimmung in Deutschland noch mehr aufzubringen und der deutschen Regierung die Politik der Nichteinmischung zu erschweren, dann könnte sie gar kein besseres Mittel dazu wählen, als die mehrfache Beschlagnahme der Postdampfer der deutschen Ost-Afrikalinie. Die Erregung über solche Maßregeln auch bei ruhigen, nicht chauvinistisch veranlagten Patrioten wird verstärkt durch das sachliche Moment der schweren Störung des deutschen Handels in Südafrika.

Die deutsche Presse hat bisher die Beschlagnahme des Reichspostdampfers „Bundesrath“ in ungewöhnlich ruhigem Tone besprochen und die sachliche Aufklärung und Erledigung dieser Angelegenheit erwartet. Nachdem die Engländer in Aden einen zweiten Reichspostdampfer beschlagnahmt haben und ihn zur Löschung seiner Ladung zwingen, wird die Sprache angelegener deutscher Blätter schärfer. Man ist überzeugt, daß in den Vorstellungen, die unser Auswärtiges Amt in London erhoben hat, dieses keinen Zweifel lassen wird, daß die Erhaltung guter Beziehungen von einer schnellen und richtigen Erledigung dieses in Deutschland böses Blut machenden Zwischenfalles abhängen wird. Freisinnige Berliner Blätter sprechen davon, daß die Geduld des deutschen Volkes ein Ende habe und daß England sich hüten solle, das deutsche Reich einer russisch-französischen Koalition zuzubringen.

**Berlin, 6. Jan.** Das offiziöse Wolff'sche Bureau meldet aus Aden von heute: Die hiesige englische Hafenbehörde verzichtete auf die weitere Durchsichtung des Postdampfers „General“ der in einigen Tagen wieder in See gehen wird.

**Berlin, 6. Jan.** Fürst Herbert Bismarck siedelt heute mit seiner Familie von Friedrichsruh nach Berlin über, wo er ein Privathaus gemietet hat. Der Fürst gedenkt den Winter über in Berlin zu verleben, und erst zum 1. April d. J. wieder nach Friedrichsruh zurückzukehren.

#### Ausland.

— Wie man sich im Auslande zur Frage der Jahrhundertwende stellt. Aus England wird unter der Ueberschrift: „Deutschland im Jahre 1900“ geschrieben: „Für die übrige Welt bezeichnet der Tag das nahe Ende des alten Jahrhunderts, für Deutschland bezeichnet er den Anfang eines neuen. Nichts könnte charakteristischer für den Geist des neuen deutschen Reiches sein, als der Entschluß, der ganzen Welt ein Jahr voraus zu sein.“

**London, 5. Jan.** „Daily Telegraph“ meldet: Der von den Engländern in Aden beschlagnahmte Dampfer „General“ wurde wieder freigegeben.

**London, 6. Jan.** Der aus Glasgow kommende Dampfer „Vorgheze“ mit Erzen nach Middelburgh unterwegs, ist an der französischen Küste gescheitert. 22 Personen sind umgekommen. 9 Mann der Besatzung konnten sich retten.

**London, 6. Jan.** Der „Standard“ meldet aus Durban vom 4. ds.; Die farbigen Passagiere des „Bundesrath“ wurden gelandet, aber alle Europäer

zurückgehalten, dieselben werden von Matrosen bewacht.

**London, 6. Jan.** Hiesigen Blättern zufolge ist ein Spezial-Kurier des deutschen Kaisers mit Briefen und Depeschen in Osborne eingetroffen. Diese Briefe sollen, wie behauptet wird, sich auf die Beschlagnahme des „Bundesrath“ beziehen.

#### Telegramm

Wiederholt aus dem Extrablatt.

„Reuter“ meldet aus Durban: „Das der deutschen Ostafrika-Linie gehörige Dampfschiff „Herzog“ wurde von einem englischen Kriegsdampfer aufgebracht und hierher geführt.“

**London, 5. Jan.** Der Parnellisten-Führer Redmond erließ einen Aufruf, in welchem er die Irländer zu offenem Aufstande auffordert.

**Southampton 6. Jan.** Nach Einschiffung des ersten Theils der 7. Division für Südafrika kamen wie die „Times“ meldet, skandalöse Szenen vor. Das zweite Bataillon des Hampshire-Regiments war total betrunken und fing große Krawalle an. Viele Soldaten mußten mit Gewalt unter Deck gebracht werden. Zeitweise waren auf den Schiffsdecken alle Bänder der Disziplin gelöst. Ein Soldat fiel ins Wasser und ertrank.

**Rom, 6. Jan.** Die „Italia“ meldet: Der deutsche Dampfer der Ostafrikalinie „Neapel“ wurde mit Beschlag belegt, weil er anstatt des deklarirten Sanitätsmaterials angeblich Kriegskontrollbande für die Buren verfrachtet hatte, die für Lourenzo Marques bestimmt war. Das Blatt fügt hinzu, daß in den größeren italienischen Häfen die abgehenden Schiffe scharf überwacht werden. (So muß sich also Deutschland, wehrlos zur See, die Vernichtung eines gesammten ostafrikanischen Handels gefallen lassen. D. R.)

**Paris, 4. Jan.** Das Urtheil wider Deroulede und Genossen ist in der gestrigen Sitzung des französischen Staatsgerichtshofs gefällt worden. Deroulede und Buffet wurden mit 115 Stimmen zu 10 Jahren Verbannung verurtheilt; gegen Guerin wurde mit 127 Stimmen auf 10 Jahre Gefängniß in einem befestigten Orte erkannt. De Lur-Saluces wurde in contumaciam zu der gleichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Da die übrigen Angeklagten, Godefroy Sabran, Deramel, Devaux, Barillier und Duau nicht für schuldig befunden worden waren und somit freigesprochen worden sind, so hat mit obigem Urtheil die vielgenannte Affaire, die monatelang den Staatsgerichtshof beschäftigte, ihren Abschluß erreicht.

**Paris, 6. Jan.** Der Antisemitenführer Guerin wurde nach dem Gefängniß in Clairvaux gebracht, wo er seine Strafe verbüßt. Die Abfahrt verlief ohne Zwischenfall.

800 Menschen umgekommen! Aus Ostafrika wird gemeldet: In 10 vom Erdbeben heimgesuchten Dörfern des Bezirks Schalkalaki ist mehr als die Hälfte aller Wohnungen zerstört. Dem Vernehmen nach sind 800 Menschen umgekommen. Die Ausgrabungen werden Tag und Nacht fortgesetzt.

#### Verschiedenes.

(Ein jüdtlicher Gatte.) Frau: „Dieser Waldfrieden, die himmlische Ruhe, diese ganze Stimmung

— hier möchte ich sitzen und träumen bis an das Ende der Tage!“ Mann: „Laß Dich nicht stören, ich gehe solange ins Wirthshaus da unten, und wenn Du ausgeträumt hast, kannst Du mich da abholen.“

#### Handel und Verkehr.

**Freiburg, 5. Jan.** Auf dem heutigen Schweine-markt waren zum Verkaufe aufgestellt: 10 Läufer und 297 Ferkel, wovon 4 Läufer à 30—45 Mt. per Stück und 288 Ferkel à 7—20 Mt. per Stück verkauft wurden.

## Seiden-Blousen Mk. 3.90

und höher — 4 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pfg. bis 18.65 per Meter.  
G Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hon.)  
Zürich.

Freiburg i. B.

## ZAHNARZT

Dr. chir. dent. **Iselo,**  
wohnt 153 Kaiserstrasse.  
Sprechzeit 9—12, 2—5 Uhr

Auswärtige Patienten finden  
Borücksichtigung.

#### Tagesordnung

des Groß. Schöffengerichts Waldkirch  
Dienstag, den 9. Januar 1900.  
Vorm. 9 Uhr.

- 1) J. Str.-S. gegen Kaver Bucher von Oberwinden und Georg Weiß von Gutach wegen Sachbeschädigung.
- 2) J. Str.-S. gegen Mathias Dufz von Kollnau wegen Betrugs.
- 3) J. Str.-S. gegen Heinrich Florst von St. Ilgen wegen Betrugs.
- 4) J. Str.-S. gegen Jakob Bernet von Prechtthal wegen Bettels.
- 5) J. Str.-S. gegen Aug. Schächle von Billingen wegen Bettels.
- 6) J. Str.-S. gegen Friedrich Maier von Waldkirch, wegen Körperverletzung.
- 7) J. Str.-S. gegen Johann Armbruster von Freiburg wegen Diebstahls.

Schöffnen sind:

Joseph Hoch Wagner von Altsimonswald  
Kaver Fägle, Landwirth und Gemeinderath, Niederbach.

Einrückungsgebühr für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum 8 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen wird Rabatt gewährt.

#### Ämtliche Bekanntmachungen und Privatanzeigen.

Inserate müssen bis Vormittags 10 Uhr vor dem Erscheinungstage eingeleistet sein, andernfalls sie in nächster Nummer Aufnahme finden.

## Öffentliche Aufforderung.

die Anmeldung zur Stammrolle betr.

In Gemäßheit des § 25 der Wehrordnung werden die Militärpflichtigen, welche bei dem Ersatzgeschäft des Jahres 1900 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammrolle anzumelden.

1. Zur Anmeldung sind verpflichtet:

- a) alle Deutsche welche im Jahre 1900 das 20. Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1880 geboren sind.
- b) alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht entgiltig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landsturm, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve, oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marinetheil entschieden ist, sofern sie nicht durch die Ersatzbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1900 hinaus zurückgestellt wurden.

2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderath desjenigen Ortes an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Auslande liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.

3. Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Biffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr- Brod- oder Fabrikherrn die Verpflichtung zur Anmeldung.

4. Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar zu geschehen, sie soll enthalten: Familien- und Vorname des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Aufenthaltsort, Religion, Gewerbe oder Stand, sodann Name, Gewerbe oder Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder todt sind. **Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtszeugniß vorzulegen.** Bei

wiederholter Anmeldung müssen die Loosungsscheine vorgelegt werden.

5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Waldkirch, den 7. Januar 1900.

Der Gemeinderath.  
H. Schill. Bevert.

**Gebrüder Heilbrunner,**  
Weinhandlung & Branntweimbrennerei  
in Emmendingen  
empfiehlt ihr Lager  
**natureller Weiß- & Rothweine**  
von 20 Liter an aufwärts  
zu billigem Preise, ebenso halten stets Lager vorzüglicher Marken  
**Champagner.** Fässer geben leihweise.

**Münchener-Bier**  
(Spatenbräu)  
empfiehlt  
Jof. Frohmüller.

**Schneidergesuch.**  
Ein junger fleißiger Schneider findet dauernde Beschäftigung bei Schneiderm. Bucher, Niederwinden.

## Zurücknahme.

Unterzeichneter nimmt die gegen Hauptlehrer A. Herrich in Altsimonswald am 8. und 17. Oktober v. J. ausgesprochene Beleidigung mit dem Ausdruck des Bedauerns

zurück.

Simonwald, 8. Jan. 1900.

Josef Schindler.

#### Vorläufige

## Anzeige!

In nächster Zeit finden die **Passionsspiele** im Stile der Oberammergauer unter Leitung des berühmten Christusdarstellers **Teopold Peterka** statt. Näheres durch Inserate und Plakate.

## Zu vermieten

eine Wohnung mit 8 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April. Nähere Auskunft in der Exped. des Blattes.

## Diaphanie-Fensterverzierungen

in prächtigen Dessins empfiehlt  
E. Seeger.



Von keiner Konkurrenz übertroffen  
ist der patentierte und mit der  
silbernen Medaille prämierte  
John'sche  
**Kaminaufsatz**

verbessert jeden Schornstein.  
mit drehbarer Haube.  
Derfelbe schützt vor jeder Windrichtung, das Eindringen von  
Luft und Sonne in den Schornstein, wirkt stets abfangend und  
befördert einen guten Zug. Auch dient derselbe zur Entlastung  
von Aborten und Stallungen. — 10jährige Garantie für dessen  
Haltbarkeit. Zu beziehen durch

A. Halter, Kaminfegermeister, Waldkirch.

I. Weiz- u. Gelbmais à Mt. 12 1/2  
I. Maismehl à Mt. 13 1/2  
ver 100 Kilo mit Sack gegen Nachnahme versendet  
**Hermann Munding, Freiburg i. B.**

Wer diese Wichse nur ein-  
mal verwendet, geht  
nie mehr da-  
von ab.

**Union-Wichse**  
in  
blau-weißen  
Dosen à 5, 10 u. 20 Pf.  
Gibt rasch schönsten Glanz.  
Erhält  
das Leder weich.  
Zu haben in  
den meisten  
Geschäften.

**Rheumatismus und  
Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an dieser  
Krankheit so, daß ich oft wochenlang  
das Bett nicht verlassen konnte. Ich  
bin jetzt von diesem Uebel (durch ein  
australisches Mittel Eucalyptus, Na-  
turprodukt des Eucalyptusbäumchens)  
befreit und sende meinen leidenden  
Mitmenschen auf Verlangen gerne um-  
sonst und postfrei Broschüre über meine  
Heilung.

Klingenthal i. Saß.  
**Ernst Hef.**

**Laubsäge-Holz**  
per Meter v. 90 Pf. an  
Vorlagokatalog u. Preis-  
liste über alle Laubsäge-  
und Kerbschnitt-Utensilien  
gratis.  
**G. Schaller & Cie.**  
Konstanz 3 Marktstätte 3.

**Ueberraschend**

ist die wohlthätige und verschönernde  
Wirkung auf die Haut beim täglichen  
Gebrauch von

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
Vorr. pro Stück 50 Pfg. bei  
**Rud. Judem, Drog.**

Streng rechte u. billige Bes-  
taubmittel zu mehr als 150 000  
Kamillen im Gebrauch!

**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwansfedern,  
Schwanenfedern u. alle anderen  
Sorten Bettfedern. Neuheit und  
beste Reinigung garant. 1 Pfd. 1.00;  
2 Pfd. 1.80; 3 Pfd. 2.50; 4 Pfd. 3.20;  
5 Pfd. 4.00; 6 Pfd. 4.80; 7 Pfd. 5.50;  
8 Pfd. 6.20; 9 Pfd. 7.00; 10 Pfd. 7.80;  
12 Pfd. 9.00; 15 Pfd. 11.00; 20 Pfd. 14.00;  
25 Pfd. 17.00; 30 Pfd. 20.00; 40 Pfd. 26.00;  
50 Pfd. 32.00; 60 Pfd. 38.00; 70 Pfd. 44.00;  
80 Pfd. 50.00; 90 Pfd. 56.00; 100 Pfd. 62.00.  
Schwanenfedern 3/4; 5/8; 3/4; 1/2; 1/4; 1/8;  
gleichzeitige Federn 2.50; 3.00; 3.50;  
Hohlfedern 3.50; 4.00; 4.50; 5.00;  
Hohlfedern 5.00; 5.50; 6.00; 6.50;  
Hohlfedern 7.00; 7.50; 8.00; 8.50;  
Hohlfedern 9.00; 9.50; 10.00; 10.50;  
Hohlfedern 11.00; 11.50; 12.00; 12.50;  
Hohlfedern 13.00; 13.50; 14.00; 14.50;  
Hohlfedern 15.00; 15.50; 16.00; 16.50;  
Hohlfedern 17.00; 17.50; 18.00; 18.50;  
Hohlfedern 19.00; 19.50; 20.00; 20.50;  
Hohlfedern 21.00; 21.50; 22.00; 22.50;  
Hohlfedern 23.00; 23.50; 24.00; 24.50;  
Hohlfedern 25.00; 25.50; 26.00; 26.50;  
Hohlfedern 27.00; 27.50; 28.00; 28.50;  
Hohlfedern 29.00; 29.50; 30.00; 30.50;  
Hohlfedern 31.00; 31.50; 32.00; 32.50;  
Hohlfedern 33.00; 33.50; 34.00; 34.50;  
Hohlfedern 35.00; 35.50; 36.00; 36.50;  
Hohlfedern 37.00; 37.50; 38.00; 38.50;  
Hohlfedern 39.00; 39.50; 40.00; 40.50;  
Hohlfedern 41.00; 41.50; 42.00; 42.50;  
Hohlfedern 43.00; 43.50; 44.00; 44.50;  
Hohlfedern 45.00; 45.50; 46.00; 46.50;  
Hohlfedern 47.00; 47.50; 48.00; 48.50;  
Hohlfedern 49.00; 49.50; 50.00; 50.50;  
Hohlfedern 51.00; 51.50; 52.00; 52.50;  
Hohlfedern 53.00; 53.50; 54.00; 54.50;  
Hohlfedern 55.00; 55.50; 56.00; 56.50;  
Hohlfedern 57.00; 57.50; 58.00; 58.50;  
Hohlfedern 59.00; 59.50; 60.00; 60.50;  
Hohlfedern 61.00; 61.50; 62.00; 62.50;  
Hohlfedern 63.00; 63.50; 64.00; 64.50;  
Hohlfedern 65.00; 65.50; 66.00; 66.50;  
Hohlfedern 67.00; 67.50; 68.00; 68.50;  
Hohlfedern 69.00; 69.50; 70.00; 70.50;  
Hohlfedern 71.00; 71.50; 72.00; 72.50;  
Hohlfedern 73.00; 73.50; 74.00; 74.50;  
Hohlfedern 75.00; 75.50; 76.00; 76.50;  
Hohlfedern 77.00; 77.50; 78.00; 78.50;  
Hohlfedern 79.00; 79.50; 80.00; 80.50;  
Hohlfedern 81.00; 81.50; 82.00; 82.50;  
Hohlfedern 83.00; 83.50; 84.00; 84.50;  
Hohlfedern 85.00; 85.50; 86.00; 86.50;  
Hohlfedern 87.00; 87.50; 88.00; 88.50;  
Hohlfedern 89.00; 89.50; 90.00; 90.50;  
Hohlfedern 91.00; 91.50; 92.00; 92.50;  
Hohlfedern 93.00; 93.50; 94.00; 94.50;  
Hohlfedern 95.00; 95.50; 96.00; 96.50;  
Hohlfedern 97.00; 97.50; 98.00; 98.50;  
Hohlfedern 99.00; 99.50; 100.00; 100.50;  
Hohlfedern 101.00; 101.50; 102.00; 102.50;  
Hohlfedern 103.00; 103.50; 104.00; 104.50;  
Hohlfedern 105.00; 105.50; 106.00; 106.50;  
Hohlfedern 107.00; 107.50; 108.00; 108.50;  
Hohlfedern 109.00; 109.50; 110.00; 110.50;  
Hohlfedern 111.00; 111.50; 112.00; 112.50;  
Hohlfedern 113.00; 113.50; 114.00; 114.50;  
Hohlfedern 115.00; 115.50; 116.00; 116.50;  
Hohlfedern 117.00; 117.50; 118.00; 118.50;  
Hohlfedern 119.00; 119.50; 120.00; 120.50;  
Hohlfedern 121.00; 121.50; 122.00; 122.50;  
Hohlfedern 123.00; 123.50; 124.00; 124.50;  
Hohlfedern 125.00; 125.50; 126.00; 126.50;  
Hohlfedern 127.00; 127.50; 128.00; 128.50;  
Hohlfedern 129.00; 129.50; 130.00; 130.50;  
Hohlfedern 131.00; 131.50; 132.00; 132.50;  
Hohlfedern 133.00; 133.50; 134.00; 134.50;  
Hohlfedern 135.00; 135.50; 136.00; 136.50;  
Hohlfedern 137.00; 137.50; 138.00; 138.50;  
Hohlfedern 139.00; 139.50; 140.00; 140.50;  
Hohlfedern 141.00; 141.50; 142.00; 142.50;  
Hohlfedern 143.00; 143.50; 144.00; 144.50;  
Hohlfedern 145.00; 145.50; 146.00; 146.50;  
Hohlfedern 147.00; 147.50; 148.00; 148.50;  
Hohlfedern 149.00; 149.50; 150.00; 150.50;  
Hohlfedern 151.00; 151.50; 152.00; 152.50;  
Hohlfedern 153.00; 153.50; 154.00; 154.50;  
Hohlfedern 155.00; 155.50; 156.00; 156.50;  
Hohlfedern 157.00; 157.50; 158.00; 158.50;  
Hohlfedern 159.00; 159.50; 160.00; 160.50;  
Hohlfedern 161.00; 161.50; 162.00; 162.50;  
Hohlfedern 163.00; 163.50; 164.00; 164.50;  
Hohlfedern 165.00; 165.50; 166.00; 166.50;  
Hohlfedern 167.00; 167.50; 168.00; 168.50;  
Hohlfedern 169.00; 169.50; 170.00; 170.50;  
Hohlfedern 171.00; 171.50; 172.00; 172.50;  
Hohlfedern 173.00; 173.50; 174.00; 174.50;  
Hohlfedern 175.00; 175.50; 176.00; 176.50;  
Hohlfedern 177.00; 177.50; 178.00; 178.50;  
Hohlfedern 179.00; 179.50; 180.00; 180.50;  
Hohlfedern 181.00; 181.50; 182.00; 182.50;  
Hohlfedern 183.00; 183.50; 184.00; 184.50;  
Hohlfedern 185.00; 185.50; 186.00; 186.50;  
Hohlfedern 187.00; 187.50; 188.00; 188.50;  
Hohlfedern 189.00; 189.50; 190.00; 190.50;  
Hohlfedern 191.00; 191.50; 192.00; 192.50;  
Hohlfedern 193.00; 193.50; 194.00; 194.50;  
Hohlfedern 195.00; 195.50; 196.00; 196.50;  
Hohlfedern 197.00; 197.50; 198.00; 198.50;  
Hohlfedern 199.00; 199.50; 200.00; 200.50;  
Hohlfedern 201.00; 201.50; 202.00; 202.50;  
Hohlfedern 203.00; 203.50; 204.00; 204.50;  
Hohlfedern 205.00; 205.50; 206.00; 206.50;  
Hohlfedern 207.00; 207.50; 208.00; 208.50;  
Hohlfedern 209.00; 209.50; 210.00; 210.50;  
Hohlfedern 211.00; 211.50; 212.00; 212.50;  
Hohlfedern 213.00; 213.50; 214.00; 214.50;  
Hohlfedern 215.00; 215.50; 216.00; 216.50;  
Hohlfedern 217.00; 217.50; 218.00; 218.50;  
Hohlfedern 219.00; 219.50; 220.00; 220.50;  
Hohlfedern 221.00; 221.50; 222.00; 222.50;  
Hohlfedern 223.00; 223.50; 224.00; 224.50;  
Hohlfedern 225.00; 225.50; 226.00; 226.50;  
Hohlfedern 227.00; 227.50; 228.00; 228.50;  
Hohlfedern 229.00; 229.50; 230.00; 230.50;  
Hohlfedern 231.00; 231.50; 232.00; 232.50;  
Hohlfedern 233.00; 233.50; 234.00; 234.50;  
Hohlfedern 235.00; 235.50; 236.00; 236.50;  
Hohlfedern 237.00; 237.50; 238.00; 238.50;  
Hohlfedern 239.00; 239.50; 240.00; 240.50;  
Hohlfedern 241.00; 241.50; 242.00; 242.50;  
Hohlfedern 243.00; 243.50; 244.00; 244.50;  
Hohlfedern 245.00; 245.50; 246.00; 246.50;  
Hohlfedern 247.00; 247.50; 248.00; 248.50;  
Hohlfedern 249.00; 249.50; 250.00; 250.50;  
Hohlfedern 251.00; 251.50; 252.00; 252.50;  
Hohlfedern 253.00; 253.50; 254.00; 254.50;  
Hohlfedern 255.00; 255.50; 256.00; 256.50;  
Hohlfedern 257.00; 257.50; 258.00; 258.50;  
Hohlfedern 259.00; 259.50; 260.00; 260.50;  
Hohlfedern 261.00; 261.50; 262.00; 262.50;  
Hohlfedern 263.00; 263.50; 264.00; 264.50;  
Hohlfedern 265.00; 265.50; 266.00; 266.50;  
Hohlfedern 267.00; 267.50; 268.00; 268.50;  
Hohlfedern 269.00; 269.50; 270.00; 270.50;  
Hohlfedern 271.00; 271.50; 272.00; 272.50;  
Hohlfedern 273.00; 273.50; 274.00; 274.50;  
Hohlfedern 275.00; 275.50; 276.00; 276.50;  
Hohlfedern 277.00; 277.50; 278.00; 278.50;  
Hohlfedern 279.00; 279.50; 280.00; 280.50;  
Hohlfedern 281.00; 281.50; 282.00; 282.50;  
Hohlfedern 283.00; 283.50; 284.00; 284.50;  
Hohlfedern 285.00; 285.50; 286.00; 286.50;  
Hohlfedern 287.00; 287.50; 288.00; 288.50;  
Hohlfedern 289.00; 289.50; 290.00; 290.50;  
Hohlfedern 291.00; 291.50; 292.00; 292.50;  
Hohlfedern 293.00; 293.50; 294.00; 294.50;  
Hohlfedern 295.00; 295.50; 296.00; 296.50;  
Hohlfedern 297.00; 297.50; 298.00; 298.50;  
Hohlfedern 299.00; 299.50; 300.00; 300.50;  
Hohlfedern 301.00; 301.50; 302.00; 302.50;  
Hohlfedern 303.00; 303.50; 304.00; 304.50;  
Hohlfedern 305.00; 305.50; 306.00; 306.50;  
Hohlfedern 307.00; 307.50; 308.00; 308.50;  
Hohlfedern 309.00; 309.50; 310.00; 310.50;  
Hohlfedern 311.00; 311.50; 312.00; 312.50;  
Hohlfedern 313.00; 313.50; 314.00; 314.50;  
Hohlfedern 315.00; 315.50; 316.00; 316.50;  
Hohlfedern 317.00; 317.50; 318.00; 318.50;  
Hohlfedern 319.00; 319.50; 320.00; 320.50;  
Hohlfedern 321.00; 321.50; 322.00; 322.50;  
Hohlfedern 323.00; 323.50; 324.00; 324.50;  
Hohlfedern 325.00; 325.50; 326.00; 326.50;  
Hohlfedern 327.00; 327.50; 328.00; 328.50;  
Hohlfedern 329.00; 329.50; 330.00; 330.50;  
Hohlfedern 331.00; 331.50; 332.00; 332.50;  
Hohlfedern 333.00; 333.50; 334.00; 334.50;  
Hohlfedern 335.00; 335.50; 336.00; 336.50;  
Hohlfedern 337.00; 337.50; 338.00; 338.50;  
Hohlfedern 339.00; 339.50; 340.00; 340.50;  
Hohlfedern 341.00; 341.50; 342.00; 342.50;  
Hohlfedern 343.00; 343.50; 344.00; 344.50;  
Hohlfedern 345.00; 345.50; 346.00; 346.50;  
Hohlfedern 347.00; 347.50; 348.00; 348.50;  
Hohlfedern 349.00; 349.50; 350.00; 350.50;  
Hohlfedern 351.00; 351.50; 352.00; 352.50;  
Hohlfedern 353.00; 353.50; 354.00; 354.50;  
Hohlfedern 355.00; 355.50; 356.00; 356.50;  
Hohlfedern 357.00; 357.50; 358.00; 358.50;  
Hohlfedern 359.00; 359.50; 360.00; 360.50;  
Hohlfedern 361.00; 361.50; 362.00; 362.50;  
Hohlfedern 363.00; 363.50; 364.00; 364.50;  
Hohlfedern 365.00; 365.50; 366.00; 366.50;  
Hohlfedern 367.00; 367.50; 368.00; 368.50;  
Hohlfedern 369.00; 369.50; 370.00; 370.50;  
Hohlfedern 371.00; 371.50; 372.00; 372.50;  
Hohlfedern 373.00; 373.50; 374.00; 374.50;  
Hohlfedern 375.00; 375.50; 376.00; 376.50;  
Hohlfedern 377.00; 377.50; 378.00; 378.50;  
Hohlfedern 379.00; 379.50; 380.00; 380.50;  
Hohlfedern 381.00; 381.50; 382.00; 382.50;  
Hohlfedern 383.00; 383.50; 384.00; 384.50;  
Hohlfedern 385.00; 385.50; 386.00; 386.50;  
Hohlfedern 387.00; 387.50; 388.00; 388.50;  
Hohlfedern 389.00; 389.50; 390.00; 390.50;  
Hohlfedern 391.00; 391.50; 392.00; 392.50;  
Hohlfedern 393.00; 393.50; 394.00; 394.50;  
Hohlfedern 395.00; 395.50; 396.00; 396.50;  
Hohlfedern 397.00; 397.50; 398.00; 398.50;  
Hohlfedern 399.00; 399.50; 400.00; 400.50;  
Hohlfedern 401.00; 401.50; 402.00; 402.50;  
Hohlfedern 403.00; 403.50; 404.00; 404.50;  
Hohlfedern 405.00; 405.50; 406.00; 406.50;  
Hohlfedern 407.00; 407.50; 408.00; 408.50;  
Hohlfedern 409.00; 409.50; 410.00; 410.50;  
Hohlfedern 411.00; 411.50; 412.00; 412.50;  
Hohlfedern 413.00; 413.50; 414.00; 414.50;  
Hohlfedern 415.00; 415.50; 416.00; 416.50;  
Hohlfedern 417.00; 417.50; 418.00; 418.50;  
Hohlfedern 419.00; 419.50; 420.00; 420.50;  
Hohlfedern 421.00; 421.50; 422.00; 422.50;  
Hohlfedern 423.00; 423.50; 424.00; 424.50;  
Hohlfedern 425.00; 425.50; 426.00; 426.50;  
Hohlfedern 427.00; 427.50; 428.00; 428.50;  
Hohlfedern 429.00; 429.50; 430.00; 430.50;  
Hohlfedern 431.00; 431.50; 432.00; 432.50;  
Hohlfedern 433.00; 433.50; 434.00; 434.50;  
Hohlfedern 435.00; 435.50; 436.00; 436.50;  
Hohlfedern 437.00; 437.50; 438.00; 438.50;  
Hohlfedern 439.00; 439.50; 440.00; 440.50;  
Hohlfedern 441.00; 441.50; 442.00; 442.50;  
Hohlfedern 443.00; 443.50; 444.00; 444.50;  
Hohlfedern 445.00; 445.50; 446.00; 446.50;  
Hohlfedern 447.00; 447.50; 448.00; 448.50;  
Hohlfedern 449.00; 449.50; 450.00; 450.50;  
Hohlfedern 451.00; 451.50; 452.00; 452.50;  
Hohlfedern 453.00; 453.50; 454.00; 454.50;  
Hohlfedern 455.00; 455.50; 456.00; 456.50;  
Hohlfedern 457.00; 457.50; 458.00; 458.50;  
Hohlfedern 459.00; 459.50; 460.00; 460.50;  
Hohlfedern 461.00; 461.50; 462.00; 462.50;  
Hohlfedern 463.00; 463.50; 464.00; 464.50;  
Hohlfedern 465.00; 465.50; 466.00; 466.50;  
Hohlfedern 467.00; 467.50; 468.00; 468.50;  
Hohlfedern 469.00; 469.50; 470.00; 470.50;  
Hohlfedern 471.00; 471.50; 472.00; 472.50;  
Hohlfedern 473.00; 473.50; 474.00; 474.50;  
Hohlfedern 475.00; 475.50; 476.00; 476.50;  
Hohlfedern 477.00; 477.50; 478.00; 478.50;  
Hohlfedern 479.00; 479.50; 480.00; 480.50;  
Hohlfedern 481.00; 481.50; 482.00; 482.50;  
Hohlfedern 483.00; 483.50; 484.00; 484.50;  
Hohlfedern 485.00; 485.50; 486.00; 486.50;  
Hohlfedern 487.00; 487.50; 488.00; 488.50;  
Hohlfedern 489.00; 489.50; 490.00; 490.50;  
Hohlfedern 491.00; 491.50; 492.00; 492.50;  
Hohlfedern 493.00; 493.50; 494.00; 494.50;  
Hohlfedern 495.00; 495.50; 496.00; 496.50;  
Hohlfedern 497.00; 497.50; 498.00; 498.50;  
Hohlfedern 499.00; 499.50; 500.00; 500.50;  
Hohlfedern 501.00; 501.50; 502.00; 502.50;  
Hohlfedern 503.00; 503.50; 504.00; 504.50;  
Hohlfedern 505.00; 505.50; 506.00; 506.50;  
Hohlfedern 507.00; 507.50; 508.00; 508.50;  
Hohlfedern 509.00; 509.50; 510.00; 510.50;  
Hohlfedern 511.00; 511.50; 512.00; 512.50;  
Hohlfedern 513.00; 513.50; 514.00; 514.50;  
Hohlfedern 515.00; 515.50; 516.00; 516.50;  
Hohlfedern 517.00; 517.50; 518.00; 518.50;  
Hohlfedern 519.00; 519.50; 520.00; 520.50;  
Hohlfedern 521.00; 521.50; 522.00; 522.50;  
Hohlfedern 523.00; 523.50; 524.00; 524.50;  
Hohlfedern 525.00; 525.50; 526.00; 526.50;  
Hohlfedern 527.00; 527.50; 528.00; 528.50;  
Hohlfedern 529.00; 529.50; 530.00; 530.50;  
Hohlfedern 531.00; 531.50; 532.00; 532.50;  
Hohlfedern 533.00; 533.50; 534.00; 534.50;  
Hohlfedern 535.00; 535.50; 536.00; 536.50;  
Hohlfedern 537.00; 537.50; 538.00; 538.50;  
Hohlfedern 539.00; 539.50; 540.00; 540.50;  
Hohlfedern 541.00; 541.50; 542.00; 542.50;  
Hohlfedern 543.00; 543.50; 544.00; 544.50;  
Hohlfedern 545.00; 545.50; 546.00; 546.50;  
Hohlfedern 547.00; 547.50; 548.00; 548.50;  
Hohlfedern 549.00; 549.50; 550.00; 550.50;  
Hohlfedern 551.00; 551.50; 552.00; 552.50;  
Hohlfedern 553.00; 553.50; 554.00; 554.50;  
Hohlfedern 555.00; 555.50; 556.00; 556.50;  
Hohlfedern 557.00; 557.50; 558.00; 558.50;  
Hohlfedern 559.00; 559.50; 560.00; 560.50;  
Hohlfedern 561.00; 561.50; 562.00; 562.50;  
Hohlfedern 563.00; 563.50; 564.00; 564.50;  
Hohlfedern 565.00; 565.50; 566.00; 566.50